

Pflegemaßnahmen auf der Sempster Heide

Von HELMUT KOLBECK

In den letzten Jahren wurden auf dem vereinseigenen Grundstück die zum Erhalt der Artenvielfalt dringend erforderlichen Pflegemaßnahmen von Landschaftspflegeverband Freising (LPV) ausgeführt. Anlässlich einer Besprechung mit Herrn Maino vom LPV Freising und Vorstandsmitgliedern vor Ort am 31. August wurden wegen erneut anstehernder Pflege der Fläche neben botanischen Aspekten wie Samenreifung von spätblühenden Arten oder Ausdehnung der Gehölze zulasten des Magerrasen auch faunistische Argumente vorgebracht. In der Insektenwelt existiert eine sehr große Zahl von Arten, die den Winter in oder an Pflanzen angesponnen oder versteckt überdauern. Bei einer Pflegemaßnahme werden die verschiedenen Entwicklungsstadien dieser Arten weitgehend aus dem Lebensraum entfernt, und so oftmals Populationen von kleinflächig verbreiteten Arten ausgelöscht. Die Vorschläge, die Fläche nur partiell zu pflegen, wurden von Herrn Maino als Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt bejaht. Wegen organisatorischer Probleme wurde letztendlich von seiten des Vereines zugesagt, die Pflege in Eigenregie mit Unterstützung durch den LPV (Abtransport des Mähgutes) durchzuführen.

Bei angenehmer Spätsommerwitterung fand am 22. Oktober der Arbeitseinsatz auf der Sempster Heide statt. Die Vereinsmitglieder Rudolf Bösmüller, Helmut Kolbeck, Xaver Menhofer, Dieter Nuhn, Lothar Schels, Dr. Michael Storch und Otto Zauner waren mehrere Stunden beschäftigt, die verschiedenen Arbeiten durchzuführen. Kleinflächig wurden Gehölze im Stockausschlag als Folge der früheren Pflegemaßnahmen zurückgeschnitten, an anderer Stelle wurden die immer weiter in die Magerrasenflächen vordringenden Sträucher wie Liguster und Berberitze auf den Stock gesetzt. Der Magerrasen wurden auf rund einem Drittel der Fläche gemulcht, das anfallende Pflanzenmaterial abgereicht und aus der Fläche transportiert. Dies hat zur Folge, daß auf den so behandelten Flächen beim Pflanzenaustrieb im nächsten Frühjahr krautige, niederliegende Pflanzenarten nicht dem Konkurrenzdruck der Gräser ausgesetzt sind. Bei kleinen Bodenverwundungen können Pflanzen aus dem Samenreservoir wieder auskeimen, da der Altgrasfilz beseitigt wurde.

In den unbehandelten Teilfläche kann die vorhandene Insekten- und Spinnenfauna überwintern, und im nächsten Jahr die jetzt gepflegten Bereiche wieder besiedeln. Die Pflegemaßnahmen werden durch Fotos dokumentiert, damit die Maßnahmen der folgenden Jahre im Rotationsprinzip durch die Fläche wandern können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturwissenschaftliche Zeitschrift für
Niederbayern](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Kolbeck Helmut

Artikel/Article: [Pfllegemaßnahmen auf der Sempter Heide 39](#)